

Christbaumpflücker-Vereinigung

Thomas Betschart, Jahresobmann 2018

Jahresbericht 2017/2018

Sonntag, 26. November 2017: GV in Obbürgen

Wetter trocken, am Einnachten, kühler leichter Wind

Fast pünktlich hat mein Vorgänger Schmid Jost die GV 2017 im Hüttli in Obbürgen eröffnet. Nach der ersten Schrecksekunde, wo festgestellt wurde, dass keine Getränke vorhanden sind, fiel einerseits die Stimmung fast in den Keller. Odermatt Fredi hatte aber die himmlische Eingebung, dass er vom Festli am Vorabend ja noch Getränke vorrätig habe. Dies zu aller Freude auch noch gekühlt. Nach einem Telefonanruf an seine Katharina begann das Warten auf die Lieferung. Der Jahresobmann 2017 Schmid Jost hat seine Fassung auch wieder gefunden und konnte die GV um 1602 Uhr beginnen. Um 1624 Uhr hatte unser Flehen nach Tranksame sein glückliches Ende gefunden.

Aus welchem Grunde unser Schmid Jost, der ja eigentlich immer sehr darauf bedacht ist, das Reglement oder zumindest die Gepflogenheiten zu leben und nachzuvollziehen, an dieser GV seine blauen Kleidungsstücke nicht angezogen hatte, wissen die Götter und vielleicht auch der Jost. Mit einer entsprechenden Busse wurde sein Fehlverhalten geahndet.

Die Termine in Obbürgen werden künftig auf den Fahrplan des Postautos angeglichen. So braucht künftig niemand zwingend das Auto mitzubringen.

Mit einem vorzüglichen Fondue wurde der Abend traditionsgemäss abgerundet. Herzlichen Dank Pirmin. Und herzlichen Dank Fredi für die Getränke.

Mittwoch, 13. Dezember 2017: Bäumliplückete

Wetter schön, später bedeckt, zT zügiger Wind und entsprechend kühl, es lag etwas Schnee

Unser Pirmin hat am Montag um 1003 Uhr noch ein Whatsapp betr. unserer möglichen Mithilfe bei der Bäumliplückete geschickt. Dies ohne Angabe einer genauen Zeit, einfach am Mittwochnachmittag. Er erwartete, aus welchem Grund auch immer, Antworten, welche ihm darüber Aufschluss geben könnten, wer von den Bäumliplücker allenfalls kommen könnte. Schlussendlich war klar, dass wir spätestens um 1340 Uhr oben in Obbürgen uns einzufinden hätten. Vor 1340 Uhr waren Kari, Fredi, Jost und Thomas anwesend, einzig der Aufbieter kam 3 Minuten zu spät. Er hat aber noch Verstärkung mitgebracht: Joel (Sohn) und Martina (Mutter), Lydia, Nadia und Marlis.

Nach einem kurzen Briefing ging es tatkräftig los. Nach einer kurzen Besichtigung stellt sich dem Einen oder Anderen schon die Frage, wieso so viele (Abfall-)Bäumli und Äste im Wäldli rumlagen. Hat doch der Urs Matter an 3 Tagen (oder nur Stunden) Frondienst geleistet. Pirmin hat uns plausibel erklären können, dass sie grosse Bäume gefällt hätten. Und eben dieses Holz wurde von Urs zum Wäldli rausgetragen. Für die Statistik: es wurden rund 100 Bäumli und Bäume gefällt und nach Stansstad transportiert. Dies durch Izmit und Sohn.

Im Eifer des Gefechtes hat Pirmin noch in den Boden gesägt, was zur Folge hatte, dass die Kette nicht mehr haute. Dies war aber schon seine 2. Maschine. Die erste lief nicht richtig oder einfach fehlerhaft. Dem Schreiber scheint die Bemerkung angebracht, dass den einzusetzenden Werkzeugen schon etwas mehr Aufmerksamkeit und Wartung entgegen gebracht werden könnte. Dass der Fredi dann noch das Kettenöl in den Benzintank schüttete, war noch so das Tüpfli auf dem i. Später stellte sich aber heraus, dass er nur die Deckel vertauscht hatte und je der richtige Inhalt im Tank war. Also so oder so: bessere Vorbereitung und Kenntnis der Gerätschaften ist künftig angebracht.

Anschliessend wurden noch die persönlich benötigten Bäumli in Obbürgen gefällt. Der Nachmittag wurde um 1525 Uhr mit heissem Kaffee, kühlem Bier und leckeren Sandwiches, Birä- und Zigerchrapfen abschlossen. Besten Dank Pirmin.

Freitag, 15. Dezember 2017: Einrichten des Verkaufplatzes

Wetter sonnig, an der Sonne warm, im Schatten eher etwas kühl

Die 4 Mannen (Pirmin, Jost, Kari und Thomas) haben die Bäumli und Bäume begutachtet, qualifiziert, benotet und nach Grösse den entsprechenden Verkaufspreis festgelegt. Rund 85 Nordmanns- oder Weisstannen, 2 Koriander und 6 Rottannen wurden bereitgestellt. Durch den Regen am Donnerstag waren die Bäumli tiefend nass. Anschliessend wurde der Nachmittag im Brüggli mit Kaffi Zwetschgen und Kaffi Chrüter und Weihnachtsbier beendet. Vielen Dank Pirmin.

Jost hat die Daten für seine Christbaumliste aufgenommen und diese leider erst nach seinem Fiiirabig-Apéro-Bierchen oder Weinchen ins Reine geschrieben.

Samstag, 16. Dezember 2017: Verkaufstag und Nachtessen bei Jost

Wetter nass mit Regen und leichtem Schneefall, später zumindest etwas trocken, ab und zu etwas Wind.

Pünktlich um 0730 Uhr trafen sich die Christbaumpflücker auf dem Platz ein. Ausser der Matter Urs, der sich wegen seinen Skiferien ordnungsgemäss abgemeldet hat. Housi landete noch einen Gag: er hat gewhatsappet, dass er krank sei. Glücklicherweise hat er sich aber wieder schnell erholt. Bereits um 0800 Uhr erschienen die ersten Kunden. Wir waren aber bereit und gerüstet.

Vorzüglicher Glühwein und Punsch von Housi und etwas Kaffee Zwetschgen mit Schogolädli von Jost haben uns durch den Morgen begleitet. Die Spanisch-Nüssli von Kari fanden nicht so die Abnehmer. Bis am Mittag haben wir etwas über 2/3 der Bäumli verkauft. Es schien mir, dass die Bäumli auch schon nicht so schön waren wie in diesem Jahr. Am Nachmittag hat Pirmin auch noch ein paar Bäumli verkauft.

Nach dem Aufräumen konnten wir bereits um 1245 Uhr das Zwei in Pirmins Stube einnehmen. Diese Mahl war so eine Mischung zwischen Zmittag (wie früher im Felde) und dem Zwei (wie früher bei dem verantwortlichen Zweier). Auf jeden Fall vielen herzlichen Dank, Pirmin.

Nach einem vernünftigen Überbrücken des Nachmittags (Mittagsschläfli oder neudeutsch chillen) trafen wir uns pünktlich um 1800 Uhr bei Jost und Pia an der Riedstrasse 8 ein. Ein vorzüglicher Tischgrill mit grosser Fleisch-, Käse, Saucen- und Zutatenauswahl, ergänzt mit einem vorzüglichem Weisswein zum Apéro und mit einem verdammt süffigen Rotwein zum Znacht und mit allem was noch so dazu gehört, hat der Matter Urs leider verpasst. Um 2000 Uhr kamen dann gemäss Aufgebot die Frauen Pia, Katharina und Nadia. Jostes Pia war ja schon da, Housis Brischit hat sich entschuldigt und der Obmann 18 hat gerade keine vor Ort. Die leckeren Ananashälften, gefüllt mit Fruchtsalat und ergänzt mit Gelati hatten allen gemundet. Auch die kredenzten Schnäpsli waren nicht von schlechten Eltern. Mit vielen Erzählungen von mehr oder weniger wahren Geschichten und mit noch mehr Lachern ging der gastfreundliche und nette Abend viel zu schnell vorbei.

Der Pia und dem Jost gebührt unser herzlichster Dank für die grosse Arbeit. Über das, was uns im nächsten Jahr kulinarisch beim Obmann 18 erwartet, kann zum jetzigen Zeitpunkt nur spekuliert werden. Zeitlich früher als auch schon (der letzte ging kurz vor Mitternacht) wurde dieser schöne und gastfreundliche Abend beendet.

Donnerstag, 11. Januar 2018: Nachtessen mit Pirmin im Restaurant Ajola, Stansstad

Ursprünglich wollten wir im Restaurant zum Beck zum Essen gehen. Da aber die Küche vom Meistertropfer (Sohn von Jost) neu mit einem Anti-Feuchtigkeits-Anstrich gestrichen wird, hätte es nur kleine Küche gegeben. So entschied man sich kurzfristig für das Ajola. Bei einem guten Apéro (Thomas hatte bei Jost schon einen Vorapéro) suchte sich jeder sein Menü aus. Das Essen schmeckte allen sehr gut. Die einen gönnten sich noch ein Dessert und die anderen gönnten sich einen Grappa. Und einer beides. Da nicht alle ein Dessert oder Grappa nahmen, konnte der Preis für den Grappa etwas höher ausfallen. So gegen 2300 Uhr begaben wir uns erfüllt und satt auf den Heimweg. Unserem Pirmin sei unser herzlichsten Dank zugesprochen.

PS1: Am Samstag, 21. April 2018 an der Waldputzete II kann Matter Urs und Betschart Thomas nicht mithelfen. Es wird für die beiden ein Ausweichtag gesucht an welchem der Urs den Rucksack mit Speis und Trank mitnehmen tut.

PS2: An der GV 18 spendiert Housi das Fondue mit Kirsch und Weisswein.

Samstag, 14. April 2018: Waldputzete I

Wetter frühlingshaft sonnig und warm, wenn der Wind nicht so stark geblasen hätte
Pünktlich trafen sich die übrig gebliebenen Mannen, denn Housi und Urs hatten sich entschuldigt. Der Eine eher rechtzeitig, der Andere eher zu spät.

Nach dem Briefing und der obligaten Foto (Fotografen Kari und Jost) ging es ans Werk. Es galt vorerst die Äste auf den Schilter, den Fredi mitgebracht hat, zu laden und nach unten rechts zu transportieren. Der Schilter erwies sich als grosse Erleichterung der Arbeit. Erleichtert waren die Helfer, als sie feststellen konnten, dass die beiden Motorsägen auch liefen. Nadja hat pünktlich auf 1002 Uhr das Znüni gebracht; just zu dem Zeitpunkt, als sich die ersten Ermüdungserscheinungen bemerkbar machten. Die Aufgabe von Housi, das Mittagessen bereit zu machen, respektive den Grill anzuzünden, hat der erfahrene Grilleur Jost übernommen. Jost hatte das Ganze als Grilleur auch im Griff. Er wurde aber für die eigentliche Grillarbeit durch 3 Personen abgelöst, was ihm als aufgebotenen Grilleur zu einem kleinen Schmunzeln veranlasste. Denn das Sprichwort: „Zuviel Köche verderben den Brei“ konnte gut erkannt, verfolgt und bestätigt werden. Die Bratwürste schmeckten aber dennoch vorzüglich (weil von Jost vorbereitet). Vielen Dank an Nadja und Pirmin für die Bereitstellung des Znünis und des Zmittags mit den dazu gehörenden Getränken. Eine neue Erkenntnis für den Schreibenden war an diesem Anlass auch die Tatsache, dass Nadja auch mal ruhig sein kann, resp. über eine längere Zeit mal den Schnabel halten kann!

Da die ganz Arbeitswütigen unter uns das Arbeiten nicht sein lassen konnten, ging es um 1300 Uhr weiter. Somit sieht der Tagesablauf abgeändert wie folgt aus:

Zeit:	0820 Uhr	Treffpunkt bei Kari (für die Autofahrer)
	0835 Uhr	Treffpunkt in Obbürgen (für ÖV-Fahrer und Autofahrer)
	0835 Uhr	Begrüssung, Foto und Briefing
	1000 Uhr	Pause (nach Ansage)
	1200 Uhr	Apero und Mittagessen und/oder Arbeitsende (Bus nach Stansstad jeweils um xx57 Uhr)
	1300 Uhr	Weiterarbeit (nur die Arbeitswütigen, schlussendlich alle)
	???? Uhr	Arbeitsende

Um 1345 Uhr verabschiedeten sich Jost, Kari und Thomas, da sie noch ein Folgeprogramm auf einem anderen Parkett hatten. Der effektive Arbeitsschluss ist dem Schreibenden nicht bekannt.

Samstag, 21. April 2018: Waldputzete II

Da der Jahresobmann entschuldigt abwesend war, sind hier die Eindrücke von Jost wiedergegeben.
Wetter sommerhaft warm und sonnig

Zitat von Jost:

Anwesend: Kari, Pirmin, Jost etwas später Nadia

Entschuldigt: Offizielle Entschuldigungen Thomas (Dresden)

Fredy (Rom)

Housi (Job)

Urs (Ferien mit Velo)

► Ohne Abmeldung:

Breeving: Was muss heute erledigt werden?

Pirmin möchte, dass wir die grösseren und kleineren Rugeli geordnet für Fredy und für Ihn eingesammelt werden. Wenn das fertig ist, sammeln wir noch das „Ugende“ ein für's 1. Augustfeuer.

Dauer: 08.30 – 15.00 Uhr mit 0.45 Znüni und 1 1/2 Std. Mittag
Netto 4.45 Std. Arbeitszeit

Besonderes: Zitat: Jost musste diese Woche infolge eines Gichtanfalles am linken Fuss den Doktor aufsuchen. Dank der Spritze und den Pillen konnte ich heute Samstag einen kleinen Einsatz leisten. Da unser Küchenchef nicht anwesend war, durfte ich das Znüni und das Grillieren übernehmen. Der von Pia (Joschtis) gebackene Kuchen war für die Anwesenden nun etwas zu gross. So musste der Schreibende, nach dem Kuchen zum Dessert, das „Vorige“ unter Pirmin + Nadia, Kari und sich aufteilen. Zitat Ende.

Der Einsatz der reduzierten Truppe war offensichtlich ein Erfolg. Einzig die unentschuldigenden Absenzen müssen noch bereinigt werden.

Samstag, 26. Mai 2018: Waldputzete III

Wetter: schönstes Sommerwetter, warm und angenehm, gegen Mittag etwas bedeckt
Pünktlich fanden sich die 4 Mannen, Pirmin, Fredi, Urs und Thomas ein. Die 4 Anwesenden nahmen zur Kenntnis, dass Housi wegen dem Kochen für das Konzert, Kari wegen Ländlermusik in Bellinzona und Jost wegen Gesangsprobe nicht anwesend sein konnten und sich auch rechtzeitig entschuldigt haben. Die Anwesenden waren froh, dass der Matter Urs den Wald wieder gefunden hat. War nicht so schwierig, denn er kam mit dem Pirmin angefahren. Der Pirmin wiederum hat sich in Unkosten gestürzt. Er hat eine Lochmaschine angeschafft und in der Folge so rasant Löcher gebohrt, das die restliche Mannschaft (Urs: Bäumli zuführen / Fredi: einpflanzen und festdrücken / Thomas: giessen) fast nicht nachkamen. Nach dem stärkenden Znüni von 0900 bis 0930 Uhr mit dem letzten Schinken und Speck vom Elsener ging es weiter. Die Katharina vom Fredi musste wiederum nicht Wein, sondern Brot bringen. Die Grillwürste, welche nach unterschiedlicher Kenntnis und Meinungen vorbereitet resp. geschält oder eingestochen wurden, schmeckten auf dem von Urs und Thomas vorbereitetem Cheminéefeuer sehr gut. Pünktlich nach Vorhersage besuchte uns noch um 1204 Uhr der Jost mit Fotoapparat. Nach dem Essen um 1254 Uhr startete Pirmin den Rasenmäher, störte damit die Mittagsruhe und Urs besorgte die Küche. Danach Aufbruch vom umfangreichen Arbeitstag.

Samstag, 11. August 2018: Sommergrill bei Thomas

Wetter: sonnig und warm / Entschuldigt, oder eben auch nicht: Urs Matter mit seiner Ursi
Pünktlich um 1600 Uhr traf die heitere Schar im Seehof 20 ein. Nach einem Apéro auf der Terrasse wurde das Abendessen serviert. Dem Gastgeber Thomas griff der Störkoch Housi mit Material, Rat und Tat unter die Arme. Vielen Dank Housi. Glücklicherweise weiss der Gastgeber, genügend Trank-samen und Speisen bereit zu stellen. Somit musste die durstige und hungrige Gästeschar nicht dar-ben.

Die letzten Gäste verliessen so kurz vor Mitternacht den Ort des Geschehnisses.

Über die Busse von Urs wird dann an der GV beraten. Ich war ja erst der irrigen Meinung, der Urs hätte eine ganz wichtige und nicht verschiebbare (Fremd-)Einladung (60. Jahre Geburtstag, Hochzeitsvorbereitung, usw.). Dem war aber bei Nichten so! Er war der Einladende und hat uns Christ-bäumeler versetzt. Irgendwie dumm gelaufen das Ganze!!!

Bemerkung: Unser säumiger Matter Urs war am Samstag, 3. November mit Pirmin im Wald und hat seine Pflicht abgearbeitet. Sozusagen auf den letzten Drücker!

Der Jahresobmann 2018 wünscht sich wieder etwas mehr Disziplin bei den abgemachten Daten. Denn alle Daten werden an der GV vorbesprochen und abgemacht. Ausserdem erfolgt in der Regel noch ein Aufgebot oder eine Einladung.

Stansstad, 25. November 2018

Jahresobmann 2018

gez: Thomas Betschart